



**Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft
Heid Werkstrasse 13
2000 Stockerau**

**Jahresfinanzbericht zum 31.12.2011
nach UGB**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Kapitel 1 - geprüfter Jahresabschluss

Bilanz	3
Gewinn und Verlustrechnung.....	4
Anhang	5-11
Anlagespiegel	12
Bestätigungsvermerk	13-14

Kapitel 2

Lagebericht	15-18
-------------------	-------

Kapitel 3

Corporate Governance Bericht	19
Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG	20

B I L A N Z Z U M 31. DEZEMBER 2011



A K T I V A				P A S S I V A					
		Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010			Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010		
EUR	EUR	EUR	TEUR			EUR	TEUR		
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Grundkapital					
	752.000,00		846	28.762.000,00		28.762			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklagen (Gebundene)					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 33.240,74 (2010 TEUR 33)				214	40.333,42	40			
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0	-23.992.456,18	-24.102			
	126.814,08		0	8.096.597,12		7.987			
	324.084,37		214	B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN					
III. Finanzanlagen				Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen					
1. Beteiligungen				626	8.593,75		11		
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens				7.266					
	7.047.277,88		7.892	C. RÜCKSTELLUNGEN					
	7.672.797,22	8.748.881,59	8.952	1. Rückstellungen für Abfertigungen					
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Rückstellungen für Pensionen					
I. Vorräte				3. Steuerrückstellungen					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				78	83.363,00	76			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren				65	363.539,00	383			
	156.171,47		143	4. Sonstige Rückstellungen					
	231.801,10		294	68.687,00	515.589,00	548			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. VERBINDLICHKEITEN					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				22	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände				316	320.354,47	302			
	27.096,42		50	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
	292.714,35		509	298.060,49	3. Sonstige Verbindlichkeiten				
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten				9.281.683,31	915	davon aus Steuern EUR 3.197,55 (2010 TEUR 0)			
	8.286,27		9.461	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit					
	532.801,72		9.461	EUR 0,00 (2010 TEUR 0)					
	9.281.683,31		9.461	660.903,44	9.281.683,31	9.461			

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011



	2011		2010	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		523.212,36		787
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.159,63		4	
b) Übrige	<u>96.945,17</u>	100.104,80	<u>68</u>	72
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
Materialaufwand		-24.253,58		-166
4. Personalaufwand				
a) Löhne	1.680,00		2	
b) Gehälter	138.946,18		138	
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	6.957,00		5	
d) Aufwendungen für Altersversorgung	53.779,76		57	
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>36.227,08</u>	-237.590,02	<u>33</u>	-235
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-110.807,22		-151
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	28.019,51		35	
b) Übrige	<u>210.317,78</u>	-238.337,29	<u>240</u>	-275
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)		<u>12.329,05</u>		<u>32</u>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		17.753,38		23
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2010 TEUR 0)				
9. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		128.042,00		392
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-2.028,51		-2
davon Abschreibungen EUR 2.028,51 (2010 TEUR 2)				
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2010 TEUR 0)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-40.871,10		-10
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (2010 TEUR 0)				
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzerfolg)		<u>102.895,77</u>		<u>403</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>115.224,82</u>		<u>435</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7.919,25		-20
15. Jahresüberschuss		<u>107.305,57</u>		<u>415</u>
16. Auflösung unversteuerter Rücklagen		2.343,75		1
Jahresgewinn		<u>109.649,32</u>		<u>416</u>
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-24.102.105,50		-24.518
18. Bilanzverlust		<u>-23.992.456,18</u>		<u>-24.102</u>

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2011

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der § 189 bis 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB vorgenommen.

Wie im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2011 keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Weiters wurden keine außerbilanziellen Geschäfte gem. § 237 Z 8a UGB mit wesentlichen Risiken und Vorteilen für die Gesellschaft getätigt.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

Software und sonstige Rechte

3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden gemäß § 13 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

- Gebäude	10 - 50 Jahre
- Maschinen und maschinelle Anlagen	3 - 15 Jahre
- Modelle und Vorrichtungen	3 - 5 Jahre
- Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

c) Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

d) Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere werden zum Börsenkurs bewertet, wobei die Obergrenze die Anschaffungskosten darstellen. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund gesunkener Kurswerte zum Bilanzstichtag werden vorgenommen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

a) Vorräte

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten, wobei entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip auf eine verlustfreie Bewertung Bedacht genommen wird.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

4. RÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurde nach handelsrechtlichen Grundsätzen versicherungsmathematisch berechnet. Ein entsprechendes Gutachten der BVP-Pensionsvorsorge-Consult GmbH liegt vor. Folgende Parameter wurden herangezogen:

Rechnungszinssatz 4%

Die Rückstellung für Abfertigungen und Dienstnehmerjubiläen wurde nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4 % gebildet.

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

2. Die Beteiligungen und Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen:

	Nominalkapital EUR	Anteil in %	Buchwert EUR	Eigen- kapital 1) TEUR	Jahres- ergebnis 1) TEUR
Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim	2.500.000,00	25%	625.519,34	2.667 (2009: 2.639)	28 (2009: 7)

Wertrechte:

	Nominalkapital EUR	Anteil in %	Buchwert EUR		
Heid Werkzeugmaschinen GmbH, Stockerau	36.336,41	10%	3.633,64		
DVS Technology GmbH, Krauthausen	53.000.000,00	2,13%	1.538.020,57	67.400 (2009: 62.794)	4.606 (2009: 2.550)

Wertpapiere:

	Anzahl Stk.	Buchwert EUR	Kurswert EUR
PIA A3 Miteigentumsanteile	22.539	124.415,28	124.415,58
Diskus Werke AG	643.100	5.381.208,39	7.641.579,00

1) Es handelt sich um die Zahlen des Jahres 2010. Die Abschlüsse 2011 liegen noch nicht vor.

3. Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
IC- Investa Consulting GmbH	2.460,00	15.824,22
Körperschaftsteuer 2011	17.300,00	-
Kapitalertragsteuer	-	3.018,62
Sonstige	7.336,42	3.327,12
	<u>27.096,42</u>	<u>22.169,96</u>

4. Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.

PASSIVA

1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00 dem 3.940.000 Stück nennwertlose Aktien gegenüberstehen.

2. Bei den gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 3.286.719,88 handelt es sich um ein Ausgabeagio.

3. Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verlustvortrag zum 1.1.2011	- 24.102.105,50	
Jahresgewinn	109.649,32	
Bilanzverlust zum 31.12.2011		<u>- 23.992.456,18</u>

4. Rückstellungen

	Stand 1.1.2011 EUR	V A	Verwendung Auflösung EUR	Zu- führung EUR	Stand 31.12.2011 EUR
<u>1. Rückstellungen für Abfertigungen</u>	76.406,00			6.957,00	83.363,00
<u>2. Rückstellung für Pensionen</u>	382.755,00	V	72.995,76	53.779,76	363.539,00
<u>3. Steuerrückstellungen</u>					
Körperschaftsteuer 2010	20.200,00	V	20.195,00		
		A	5,00	-	-
		V	20.195,00		
	20.200,00	A	5,00	-	-
<u>4. Sonstige</u>					
Rechts- und Beratungskosten	7.000,00	V	5.260,00		
		A	1.740,00	5.260,00	5.260,00
Nicht konsumierte Urlaube	17.931,00	V	17.931,00	18.979,00	18.979,00
Abschlussprüfung	15.000,00	V	14.535,37		
		A	464,63	15.000,00	15.000,00
Aufsichtsratsvergütung	10.000,00	V	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Sonstige	2.400,00	V	2.200,00		
		A	200,00	2.200,00	2.200,00
Jubiläumsgelder	15.810,00		-	1.438,00	17.248,00
Gewährleistung	750,00	A	750,00	-	-
		V	49.926,37		
	68.891,00	A	3.154,63	52.877,00	68.687,00
		V	143.117,13		
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	548.252,00	A	3.159,63	113.613,76	515.589,00

5. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Heid Werkzeugmaschinen GmbH	14.442,78	17.340,51
Kautionen	265,46	294,47
NÖ Gebietskrankenkasse	11.175,62	2.912,85
Personalverrechnung	-	813,00
Gewerkschaft	26,88	26,88
Finanzamt Verrechnung	4.633,94	22.291,05
Umsatzsteuer Zahllast	3.197,55	836,49
Stadtkasse Stockerau	305,03	293,56
Sonstige	8.441,22	35.932,79
	<u>42.488,48</u>	<u>80.741,60</u>

6. Die Verbindlichkeiten weisen folgende Laufzeiten auf:

	Laufzeit		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr	-	320.354,47	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr	298.060,49	302.010,09)	
Sonstige Verbindlichekeiten (Vorjahr	532.208,99)	42.488,48	
	80.741,60)		
	<u>340.548,97</u>	<u>320.354,47</u>	<u>-</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Betrag in der Höhe von EUR 399.700,00 hypothekarisch besichert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.
2. Die Umsatzerlöse stammen aus der Vermietung von Liegenschaften und aus dem Verkauf von Drehmaschinen.
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
<u>a) Übrige</u>		
Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung	37.000,00	37.000,00
Rechts- und Beratungskosten	37.193,20	22.529,78
Ausgangsfrachten	1.506,17	1.119,61
Messekosten	7.042,00	6.950,00
Instandhaltungskosten	10.062,41	25.402,97
Geschäftsbericht und Werbung	3.023,67	3.290,44
Versicherung	8.321,03	7.506,74
Energie	40.881,13	41.191,81
Prüfungskosten 1)	15.000,00	15.000,00
Sonstige	6.670,03	30.270,93
Porto, Telefon, Fax	2.251,50	2.833,92
Reisespesen	29.472,59	32.411,56
Provisionen	6.893,79	7.314,00
Spesen des Geldverkehrs	5.000,26	7.071,56
	<u>210.317,78</u>	<u>239.893,32</u>

1) davon Aufwendungen für den Abschlussprüfer
(ausschließlich Prüfungsleistungen) EUR 10.000 (VJ TEUR 10)

4. An die Mitarbeitervorsorgekasse wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in der Höhe von EUR 650,78 (Vorjahr EUR 637,87) überwiesen.
5. Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen ergeben sich wie folgt:

	<u>EUR 2011</u>	<u>EUR 2011</u>	<u>EUR 2010</u>	<u>EUR 2010</u>
Verkaufserlös	352.940,00		977.414,40	
Buchwertabgang	<u>- 224.898,00</u>	128.042,00	<u>- 585.535,13</u>	391.879,27

IV. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

1. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht Korneuburg unter der Nummer 65343v eingetragen.
2. Die Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:

2 Angestellte (Vorjahr: 2 Angestellte)

3. Organmitglieder der Gesellschaft sind:

Vorstand:

Senator Günter Rothenberger, Frankfurt, BRD

Aufsichtsrat:

Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender
 Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden
 Peter Heinz

4. Hinsichtlich der Vorstandsbezüge wird die Schutzklausel des § 241 UGB in Anspruch genommen.
5. In der 64. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juli 2000 wurde dem Aufsichtsrat ab dem Wirtschaftsjahr 2000 eine pauschale Vergütung von EUR 10.000,00 genehmigt. Die Verteilung obliegt dem Aufsichtsrat.

Stockerau, am 20. März 2012

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2011



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen	Buchwert	Buchwert	Abschreibungen
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Stand	kumuliert	31.12.2011	31.12.2010	des Geschäfts-
	1.1.2011			31.12.2011				jahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, Rechte	1.851.493,05	0,00	0,00	1.851.493,05	1.099.493,05	752.000,00	846.000,00	94.000,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund								
a) Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden oder anderen Baulichkeiten								
Grundwert	29.853,24	0,00	0,00	29.853,24	0,00	29.853,24	29.853,24	0,00
Gebäudewert	3.153.820,45	0,00	0,00	3.153.820,45	2.989.790,90	164.029,55	180.836,77	16.807,22
b) Unbebaute Grundstücke	3.387,50	0,00	0,00	3.387,50	0,00	3.387,50	3.387,50	0,00
	3.187.061,19	0,00	0,00	3.187.061,19	2.989.790,90	197.270,29	214.077,51	16.807,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.086,06	0,00	0,00	126.086,06	126.086,06	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	126.814,08	0,00	126.814,08	0,00	126.814,08	0,00	0,00
	3.313.147,25	126.814,08	0,00	3.439.961,33	3.115.876,96	324.084,37	214.077,51	16.807,22
III. Finanzanlagen								
1. Beteiligungen	1.154.449,48	0,00	0,00	1.154.449,48	528.930,14	625.519,34	625.519,34	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	7.351.515,21	7.586,08	224.447,30	7.134.653,99	87.376,11	7.047.277,88	7.266.167,61	2.028,51
	8.505.964,69	7.586,08	224.447,30	8.289.103,47	616.306,25	7.672.797,22	7.891.686,95	2.028,51
	13.670.604,99	134.400,16	224.447,30	13.580.557,85	4.831.676,26	8.748.881,59	8.951.764,46	112.835,73

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft, Stockerau**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 20. März 2012

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

MAG. BRIGITTE FREY EH
Wirtschaftsprüferin

MAG. THOMAS HAERDTL EH
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen:

Werkzeugmaschinenbau:

Die Maschinenfabrik Heid AG in Stockerau bei Wien, gegründet 1883, ist ein weltbekanntes österreichisches Werkzeugmaschinenbauunternehmen mit internationaler Kundschaft.

In den vergangenen Geschäftsjahren konnte die Heid AG die Kontakte nach Russland im Rahmen von Projekten im Ölfeldmaschinengeschäft wieder intensivieren. Bereits im Jahr 2010 wurden die Nutzungsrechte des Namens „Pittler“ für Osteuropa erworben.

Immobilien/Vermietung:

Die im Geschäftsjahr 2010 begonnene Sanierung der Bürogebäude wurde 2011 fortgesetzt.

Die Verhandlungen mit der Gemeinde Stockerau über die neuen Nutzungsmöglichkeiten des Heid-Geländes dauern an. Es werden verschiedene Verwendungszwecke geprüft.

Das vorhandene Heid Gelände umfasst Büros und Werkshallen auf einer Gesamtfläche von 83.423 qm, davon

Bebaut mit Büros und Industriehallen	ca. qm 14.990
--------------------------------------	---------------

Unbebaute Industrie-, Grün- und Verkehrsflächen	ca. qm 68.433.
---	----------------

Der wesentliche Wert der Maschinenfabrik Heid AG besteht aus:

- a) der Immobilie in Stockerau mit Bürogebäuden und Fabrikhallen auf einem Gelände von insgesamt ca. 83.423 qm
- b) dem Namen „Heid AG“
- c) den Produktrechten und Markennamen
- d) dem Kundenstamm sowie
- e) den Beteiligungen an Unternehmen

Finanzanlagen/Beteiligungen:

Die Werkzeugmaschinenfabrik Heid AG hält per 31.12.2011 Geschäftsanteile an folgenden Unternehmen:

- | | |
|---|--------|
| 1. Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H.
(Stockerau bei Wien) | 10,00% |
| 2. DISKUS WERKE AG
(Frankfurt/Main) | 6,89% |
| 3. DVS Technology GmbH
(Krauthausen bei Eisenach) | 2,13% |
| 4. WMS Sinsheim GmbH
(Sinsheim) | 25,00% |

DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main

Die DISKUS WERKE AG ist die Holdinggesellschaft für mehrere renommierte Werkzeugmaschinenfabriken. Die Aktie der Diskus wird an der Börse in Frankfurt/Main im Freiverkehr gehandelt. Das Geschäftsjahr 2011 wurde positiv abgeschlossen.

Zum DISKUS WERKE Konzern gehören namhafte Unternehmen der Werkzeugmaschinenbranche wie

- Buderus Schleiftechnik GmbH (Aßlar bei Wetzlar)
- Präwema Antriebstechnik GmbH (Eschwege)
- Diskus Werke Schleiftechnik GmbH (Dietzenbach bei Frankfurt)
- Pittler T&S GmbH (Dietzenbach bei Frankfurt)
- WMZ Ziegenhain GmbH (Ziegenhain bei Kassel)
- DVS Technology GmbH (Krauthausen bei Eisenach)
- DVS Produktions GmbH sowie (Krauthausen bei Eisenach)
- Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH (Butzbach bei Frankfurt).

DVS Technology GmbH, Krauthausen/Eisenach

Die DVS Technology GmbH ist im Bereich der Lohnfertigung tätig und bearbeitet hauptsächlich Zahnräder für unterschiedliche Anwendungen. Der Umsatz in 2011 konnte erneut gesteigert werden. Auch in 2011 wurde der Maschinenpark durch den Erwerb von modernen, leistungsfähigen Maschinen weiter ausgebaut.

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim

Die Tätigkeitsschwerpunkte der WMS Sinsheim GmbH liegen zurzeit im Service und in der Modernisierung von Spezialmaschinen sowie im Vertrieb von Maschinen der DVS-Gruppe (Anpasskonstruktionen und Service). Diese Tätigkeiten sollen weiter ausgebaut werden, um die Präsenz im After-Sales- und Servicemarkt zu erhöhen. Ende 2011 wurde das Servicegeschäft der Pittler T&S GmbH erworben. Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Angaben zu Eigenkapital und Verbindlichkeiten:

Die Maschinenfabrik Heid AG wird unter der WKN 069 015 an der Börse in Wien gehandelt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00, das Eigenkapital (nach UGB) beträgt für die Jahre

2007	EUR	6.569.130,00
2008	EUR	6.966.009,00
2009	EUR	7.571.278,00
2010	EUR	7.986.947,80
2011	EUR	8.096.597,12

Geschäftsverlauf

Vermietung und Verpachtung:

Die Maschinenfabrik Heid AG erwirtschaftete ihr Ergebnis durch folgende Tätigkeiten:

- Vermietung und Verpachtung
- Einnahmen aus Produktrechten
- Zinserträge
- Ergebnis aus Beteiligungen

Dem gegenüber stehen hauptsächlich folgende Aufwendungen:

- Rentenzahlungen an frühere Mitarbeiter
- Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden und am Grundstück

Übersicht der Jahresüberschüsse nach Steuern für die Geschäftsjahre:

		UGB
2006	EUR	223.811,00
2007	EUR	116.257,00
2008	EUR	396.879,00
2009	EUR	601.456,00
2010	EUR	414.888,64
2011	EUR	107.305,57

Finanzlage/ Vermögenslage

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-277 TEUR (Vorjahr: TEUR 682)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	+217 TEUR (Vorjahr: TEUR -921)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	+18 TEUR (Vorjahr: TEUR -163)

Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt 87,3% (Vorjahr 84,5%).

Risikoeinschätzung/Risikomanagement

Es sind keine Risiken zu erkennen, die eine Gefährdung für die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens darstellen. Die Maschinenfabrik Heid AG wird das Ersatzteil- und Servicegeschäft mit der Absicht weiterentwickeln auch im Jahr 2012 ein positives Ergebnis zu erreichen.

Sichergestellt ist die zeitnahe Informationsversorgung des Vorstandes und Aufsichtsrates durch das monatliche Berichtswesen, aus dem die relevanten Plan- und Ist-Zahlen zu entnehmen sind. Bei Abweichungen können somit kurzfristig korrigierende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Entwicklung des steuerlichen Verlustvortrags:

2008	EUR	32.743.924,00
2009	EUR	32.486.027,00
2010	EUR	32.005.509,00
2011	EUR	31.669.536,00

Aktienkurs der Maschinenfabrik Heid AG

zum 31.12.2008	EUR	1,30	pro	Aktie
zum 31.12.2009	EUR	1,99	pro	Aktie
zum 31.12.2010	EUR	1,80	pro	Aktie
zum 31.12.2011	EUR	1,40	pro	Aktie

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Forschung und Entwicklung:

Die Maschinenfabrik Heid AG forschte und entwickelte durch ihre direkten und indirekten Beteiligungsunternehmen auf dem Gebiet der Erdölfeldmaschinen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Die in den letzten Jahren eingesetzten Maßnahmen wie Kostensenkungen haben gegriffen. Heid ist auf schwierige Zeiten vorbereitet.

Die Heid AG erwartet für das Wirtschaftsjahr 2012 ein positives Ergebnis im Ersatzteil- und Servicebereich.

Geplante Investitionen in 2012:

Werkzeugmaschinenbau:

Der Vertrieb soll, wie seither berichtet, weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Aufträge für das Ölfeldgeschäft zu erhalten und Referenzkunden zu gewinnen. Hierbei bleibt das Russlandgeschäft zunächst das zentrale Tätigkeitsgebiet. Zu einem späteren Zeitpunkt ist dann eine weltweite Ausdehnung geplant.

Daneben betreibt die Maschinenfabrik Heid AG weiterhin intensiv das Service- und Ersatzteilgeschäft. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen sowie

- WMS Sinsheim GmbH in Sinsheim und
- WMZ Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH
- Pittler T&S GmbH

Immobilien:

Im Bereich der Immobilien sind weitere infrastrukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit und zur Steigerung des Mietertrages geplant.

Durch diese Maßnahmen wird eine Erhöhung der Mieteinnahmen um ca. 10% angestrebt.

Soweit möglich besteht die Absicht, Grundstücke im Randbereich des Werksgeländes, zu verkaufen.

Berichterstattung gemäß § 243a UGB:

Das Grundkapital der Maschinenfabrik Heid AG beträgt EUR 28.762.000,00 und ist eingeteilt in Stück 3.940.000 nennwertlose Aktien.

Aktionäre mit mehr als 10% Aktienanteil:

- Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH
- Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH

Stockerau, am 20. März 2012

Günter Rothenberger eh

Corporate Governance Bericht

Die Gesellschaft hat von der Befolgung eines am Börseplatz anerkannten Corporate-Governance-Kodex Abstand genommen. Dieser Entscheidung liegen wirtschaftliche Überlegungen zugrunde. Die Personalausstattung der Gesellschaft reicht nicht aus um den damit verbundenen Aufwand zu bewältigen. Für den Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist, nach Ansicht der dafür zuständigen Organe, die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (UGB, AktG, etc.) ausreichend.

Vorstand

Alleinvorstand ist Herr Günter Rothenberger, geb. 17.06.1939. Er wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 29.06.2009 für eine weitere Funktionsperiode wieder zum Vorstand bestellt. Die Funktionsperiode beträgt fünf Jahre.

Die Aufgabe des Vorstandes besteht in der Erfüllung der laufenden Geschäfte sowie der Vertretung der Gesellschaft nach außen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender, geb. 18.12.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 30.08.2010 in den Aufsichtsrat gewählt. Seine Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden, geb. 22.08.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 29.06.2009 in den Aufsichtsrat gewählt. Seine Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Peter Heinz, geb. 31.05.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 02.10.2007 in den Aufsichtsrat gewählt. Seine Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.

Der Aufsichtsrat bestellt bzw. beruft den Vorstand ab und überwacht die Tätigkeit des Vorstandes

Stockerau, am 20. März 2012

Der Vorstand

Günter Rothenberger eh

Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte UGB Abschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Stockerau, am 20. März 2012

Maschinenfabrik HEID
Aktiengesellschaft

Günter Rothenberger eh
Vorstand